

Orylid, mein Land.

Roman von Erla A. Ebborg.

(16. Fortsetzung.)

Lodnig war in den letzten Tagen eigentlich nur zum Toilettenwaschl zu Hause gewesen. Sonders löst Diners ab, und schließlich mußte man doch auch Opern, Konzerter etwaige Premieren genießen, nur um mit sprechen zu können.

weberischen Strafen seine Reizen unerschrocken kritisiert. Er bog in eine hütere Redenstraße ein, ging weiter und weiter, bis er kaum noch wußte, wohin er gerieten war.

Und dann lagen sie bei der ersten Frau von Lodnig in der stillen, friedlichen Stube, dicht zusammengepresst, schuldlos und wie vor zehn Tagen. Aber ihr kluges, überlegen redendes Gegenüber von damals fehlte.

Und dann lagen sie bei der ersten Frau von Lodnig in der stillen, friedlichen Stube, dicht zusammengepresst, schuldlos und wie vor zehn Tagen. Aber ihr kluges, überlegen redendes Gegenüber von damals fehlte.

Das war ihr letztes Mal. Ich hätte mich, gebunden an Hände und Füßen, ihrer Altenjüngermannschaft ausgeliefert, und von ihr leiten lassen lassen. Dann sprach sie mit tiefer Verachtung von jenen toleuten Frauen, die elends dazu erlassen schienen, zu vertrauensseligen, unglücklichen jungen Leute für ewig der Verdammnis zu überliefern.

Unsere Schnittmuster - Offerte. Jedes Muster 15 Cents. Einfacher, praktischer Spitzenanzug. No. 8139. Kleid für junge Mädchen, geeignet zur Umarmung. No. 7877.



runden Halsauschnitt mit einem geeigneten Besatz. Ein praktisches und hübsches Kostüm, geeignet für die Sommerzeit. Dieses Kostüm ist aus einem sehr schönen Stoff gefertigt.

Bestellungs-Anweisungen. Diese Muster werden an irgend eine Adresse gegen Einsendung des Preises geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich geschrieben an und schickt dem Coupon nebst 15 Cents für jedes bestellte Muster an das

Der „Omaha Tribune“ Pattern Coupon. Ich wünsche Muster No. Ich will die Größe ... (Jahre bei Kindersachen.) Name Straße Stadt

Kamen nicht zur Ruhe. Die Irrfahrten der deutschen Reichskleinodien. Die unglücklichen dem deutschen Reichstag unterbreitete Petition, die sich mit der Frage der Möglichkeit einer Überführung der in Wien verwahrten deutschen Reichskleinodien nach Berlin beschäftigte, ward die Erinnerung an die wechselfache Ohnmacht, die diese symbolischen Insignien der deutschen Kaiserwürde im Laufe der Jahrhunderte erleben mußten. Die Wehrmacht der Reichskleinodien auf ewige Zeiten verwahren zu dürfen. Und es kam auch eine 300-jährige Periode für die wiederverlorenen Insignien; schließlich am Freitag nach Ostern durfte das Volk die Schätze bewundern. Doch als Nürnberg lutherisch wurde, machte ihm Nöcker das Privileg streitig, es kam zu einem erbitterten Fehdehrieg, in dem einstreitigen Nürnberg Siegrei blieb. Als 1796 die Franzosen die Stadt besetzten, schickten sie nach ihrem Einmächtig der Hofstadt von Sölden mit einigen Herrn des Rates in stiller Nachtstunde in die Gewalt, ließ die Insignien in Körben in seine Wohnung schaffen und am nächsten Tage in Kisten aus der Stadt bringen. Man hatte die Kisten auf Karren geladen und mit Pferdewagen bedeckt; so, in Mitternachtsstunden, nahm ein kaiserlicher Oberst auf anbadischen Gebiete die heimatischen Kleinodien in Empfang und schaffte sie nach Prag. Während der napoleonischen Kriege wanderten sie in einem schwarzen Koffer nach Regensburg zum Freiherren von Hügel. Der österreichische Kaiser lebte es 1805 ab, die Schätze in Beibehaltung zu nehmen; erst 1813 kamen sie, auf Grund eines Beschlusses des Wiener Monarchenkongresses, nach Wien, wo sie seitdem in der kaiserlichen Schatzkammer von ihren Irrfahrten ausruhen.

Cante Laura.

Da der Zufall mich zum Mitfährer nach New York entsandte, so erinnerte meine Mutter sich eines alten, mit uns weitaufziehenden Bräutigams, das sie dort konnte, und empfahl es mir dringend an, die Dame ausfindig zu geben. Sobald ich mich aus der Kaserne entsetzten konnte, begab ich mich auch zu ihr und machte auf diese Weise die Bekanntschaft meiner „Tante“, wie sie wohl genannt werden mußte. Sie war ein fünfzig Jahre alt, sah jedoch viel jünger aus, da sie sich ein wenig ohne Finken und freizeigliche Kinderwagen bewegt hatte.

Gedächtnis der ersten Zeit. Ich habe mich nicht an den ersten Tag erinnert, sondern an den letzten. Ich war eine hütere Redenstraße ein, ging weiter und weiter, bis er kaum noch wußte, wohin er gerieten war.

Ich habe mich nicht an den ersten Tag erinnert, sondern an den letzten. Ich war eine hütere Redenstraße ein, ging weiter und weiter, bis er kaum noch wußte, wohin er gerieten war.